

Rekord durch Wallenhorst

Triathletin siegt in Klagenfurt

Athen (old/sid). Sandra Wallenhorst hat im Triathlonsport ein Ausrufezeichen gesetzt. Die 36-jährige Sportlerin im Trikot von Hannover 96 gewann den Ironman Austria in Klagenfurt in 8:47:26 Stunden – eine Zeit, die vorher noch keine Frau der Welt geschafft hatte. Dass es nur kurz eine Weltbestzeit blieb, lag an Yvonne van Vlerken, die bei einer Parallelveranstaltung in Roth in 8:45:48 triumphierte – die Niederländerin überquerte die Ziellinie in Franken wenige Minuten, nachdem Wallenhorst in Kärnten vorgelegt hatte. Für die Hannoveranerin bedeutete der Sieg zugleich die Qualifikation für die Ironman-WM auf Hawaii im Oktober.

„Damit habe ich nicht gerechnet, vor allem nicht mit dieser Zeit“, sagte Wallenhorst, die nach drei Jahren Pause – Sohn Philipp kam vor zweieinhalb Jahren zur Welt – erst seit Jahresbeginn wieder zielgerichtet trainiert.



Sandra Wallenhorst

„Es war schon ein gutes Starterfeld, und dann hatte auch noch Bella Comerford nachgemeldet“, sagte Wallenhorst, die die schottische Favoritin bei Kilometer 35 auf der abschließenden Marathon-Laufstrecke überholte. 10 000 Dollar kassierte die 96-Triathletin für ihren

Triumph, bei dem sie die schnellste Radfahr- und Laufzeit (2:54 Stunden für den Marathon) aller Teilnehmer vorlegte. Damit war sie auch schneller als ihre Teamkollegin Rebekka Eßmüller, die bei ihrem Debüt ebenfalls überzeugte und nach 9:37:29 Stunden ins Ziel lief.

● **Franzose überrascht in Roth:** Patrick Vernay hat überraschend den 21. Ironman von Roth gewonnen. Der Franzose kam nach 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,195 Kilometer Laufen nach 8:09:34 Stunden ins Ziel und kassierte die Siegpriämie von 15 000 Euro. Als bester Deutscher wurde der Vorjahresvierte Thomas Hellriegel (Bruchsal) in 8:25:19 Stunden Sechster. Titelverteidiger Chris McCormack, der vor einer Woche den Ironman in Frankfurt in der Streckenrekordzeit vom 7:59:55 Stunden gewonnen hatte, musste nach 75 Kilometern auf dem Rad aufgeben; der Australier hatte in Roth zuvor viermal gewonnen. Der Australier Pete Jacobs (8:12:53) belegte hinter Vernay den 2. Platz vor Torbjorn Sindballe aus Dänemark (8:15:59).